

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte und CTIF-Geschichtekommission



Adolf Schinnerl

Im Feuerwehrbewegungszentrum von Pribyslav, Tschechien, bestehen Einrichtungen, die eine internationale Zusammenarbeit zur Erforschung der Feuerwehrgeschichte ermöglichen. Hier fand im Jahr 1992 erstmals eine internationale Fachtagung für Feuerwehrhistoriker statt. Aus diesem Teilnehmerkreis hat sich im Jahr 1993 die „Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF“ und in der Folge die „CTIF Geschichte-Kommission“ gebildet.

Feuerwehrbewegungszentrum in Pribyslav



Die Idee, ein Feuerwehrbewegungszentrum in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (CSSR) zu gründen, geht auf das Jahr 1973 und den damaligen Vorsitzenden des föderalen Feuerwehrverbandes, JUDr. Miroslav Repisky, zurück.

Das alte Schloss in Pribyslav, auf der böhmisch-mährischen Hochebene nahe Havlíckuv-Brod gelegen, in dem 19 Wohnungen und fünf Betriebe untergebracht sind, wird für das Vorhaben ausgewählt. Mit Unterstützung der örtlichen Selbstverwaltung werden für die Mieter entsprechende Ersatzräume gefunden.

Unter Mithilfe der zentralen Feuerwehrorgane und vieler freiwilliger Feuerwehrmänner werden die notwendigen Sanierungsarbeiten durchgeführt. Am 7. September 1975 kann der erste

Teil des Feuerwehrmuseums eröffnet werden. Von 1979 bis 1982 wird mit vielen freiwilligen Helfern der Ausbau fortgesetzt und 1983 die ständige Brandschutzausstellung eröffnet. Aus Anlaß der VI. Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerbe, welche vom 22. bis zum 28. Juli 1987 in Havlíckuv-Brod stattfinden, werden schließlich die CTIF-Halle, das internationale Feuerwehrarchiv und das Hotel „Junger Feuerwehrmann“ übergeben.

Insgesamt verschlingt das Feuerwehrbewegungszentrum, bestehend aus Ehrenhalle für die Dekorierung verdienter Feuerwehrmitglieder, Feuerwehrmuseum samt Fachbibliothek und Sammelstelle für Feuerwehrarchivalien, Vortragssaal, Tagungs- und Verwaltungsräume sowie Hotel, rund 76 Millionen Kronen (das waren zu diesem Zeitpunkt ca. 2,900.000 Euro).

Nach der politischen Wende im Jahr 1989 und der Bildung der souveränen Staaten Slowakei und Tschechien im Jahr 1992 gerät dieses international angesehene Zentrum in Gefahr. Die Gelder für ein idealistisches Zentralobjekt sind begrenzt. Der neue Träger, der Verband der Feuerwehrleute Böhmens, Mährens und Schlesiens gründet daher im August 1993 eine eigene Stiftung zur Unterstützung des Feuerwehrbewegungszentrums. Mit Spendengeldern aus dem In- und Ausland kann man den Bestand sichern. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Begründer des Zentrums, JUDr. Miroslav Repisky; am 1. Jänner 1999 wird die Aufgabe an den Direktor des Hauses, Jirí Pátek, übertragen.



Dr. Miroslav REPISKY

Internationale Arbeitsgemeinschaft f. Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF

Der „Gesamtstaatliche Ausschuss des freiwilligen Feuerschutzes der CSFR“, der „Verein der Feuerwehrleute von Böhmen, Mähren und Schlesien CR“ und der „Freiwillige Feuerschutz der Slowakischen Republik“ laden vom 16. bis zum 18. September 1992 nach Pribyslav zu einem internationalen Symposium mit dem Thema „Die Geschichte und das Museumswesen des Feuerschutzes – Phänomen neuzeitlicher Kultur“ ein. Neben Vertretern des Veranstaltunglandes Tschechoslowakei kommen Forscher aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Polen, Rumänien und Ungarn. Der hohe Stellenwert der Veranstaltung wird durch die Anwesenheit des CTIF-Präsidenten, Dipl.- Ing. Gunnar Haurum, Dänemark, unterstrichen. Einige Teilnehmer äußern den Wunsch, sich jährlich zu Forschungsveranstaltungen zu treffen.



*Dr. Hans SCHNEIDER und Dr. Jaromir TAUSCH,
Co-Vorsitzende 1993-1995*

Ein Jahr später, im Jahr 1993, wird die „Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF“ mit Sitz in Pribyslav gegründet. Dr. Hans Schneider, Österreich, und PhDr. Jaromir Tausch, Tschechien, leiten diese als Vorsitzende. An den Arbeitsgesprächen nehmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Dänemark, Deutschland, Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn teil.

Für die Tagung im Jahr 1996 bittet Dr. Schneider krankheitsbedingt Adolf Schinnerl, Österreich, ihn zu vertreten. Dr. Schneider verstirbt am 15. Jänner 1997. Schinnerl muss daher auch die 5. Tagung in Eisenstadt leiten. Er wird dann von den Teilnehmern der 6. Tagung gebeten, gemeinsam mit Dr. Tausch die Arbeit fortzuführen. Als offene Plattform für alle an der Feuerwehrgeschichte interessierten Persönlichkeiten erweitert sich der Teilnehmerkreis von Jahr zu Jahr. Die Mitarbeit ist von einer Delegation durch National-, Landes- oder Gebiets-Feuerwehrverbände unabhängig.



*Dr. Jaromir TAUSCH und Adolf SCHINNERL,
Co-Vorsitzende seit 1996*

Die jährlichen Treffen und Forschungsergebnisse sind in eigenen Tagungsbänden dokumentiert.

1. Tagung, 15.-18. September 1993, Pribyslav, Tschechien
„DIE GRÜNDUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN“
2. Tagung, 5. – 8. Oktober 1994, Pribyslav, Tschechien
„DIE SOZIALE ABSICHERUNG DER FEUERWEHRMÄNNER NACH UNFÄLLEN“
3. Tagung, 13. – 16. September 1995, Myslowice, Polen
„DER SAMARITERDIENST IN DER FEUERWEHR“
4. Tagung, 9. – 12. Oktober 1996, Pribylsav, Tschechien
„HAND- UND TIERGEZOGENE FEUERWEHRFAHRZEUGE“
5. Tagung, 24. – 27. September 1997, Eisenstadt, Österreich
„DIE AUSBILDUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN“
6. Tagung, 21. – 23. Oktober 1998, Pribyslav, Tschechien
„DIE WEGE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN ZUM CTIF“
1. außerordentlich Fachtagung, 4. Juni 1999, Pörtschach, Österreich
(im Rahmen der XIII. Internationalen Feuerwehrsternfahrt und des damit verbundenen Feuerwehr-Oldtimer-Treffens in Krumpendorf)
„DIE AUTOMOBILISIERUNG DER FEEUERWEHREN“
7. Tagung, 13. – 16. Oktober 1999, Pribyslav, Tschechien
„ENTWICKLUNG DER FEUERWEHR-UNIFORMIERUNG“
8. Tagung, 11.-14. Oktober 2000, Feldkirch, Österreich
„ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER FEUERVERSICHERUNGS-ANSTALTEN UND DEREN EINFLUSS AUF DIE ENTWICKLUNG FREIWILLIGER FEUERWEHREN“
9. Tagung, 10.-13. Oktober 2001, Kurort Jonsdorf, Sachsen, Deutschland
„AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE FEUERWEHREN“
10. Tagung, 9.-12. Oktober 2002, Pribyslav, Tschechien
„JUGEND UND FRAUEN IN DER FEUERWEHR“
11. Tagung, 8.-11. Oktober 2003, Linz, Österreich
„DIE VEREHRUNG DES HEILIGEN FLORIAN UND ANDERER SCHUTZHEILIGER BEI DEN FEUERWEHREN“

12. Tagung, 6.-8. Oktober 2004, Fulda, Hessen, Deutschland
 „BRANDSCHUTZ UNTER AUTORITÄREN REGIMES“ (Auswirkung auf die Organisationsstrukturen, den Alltag, die Einsätze)
2. außerordentlich Fachtagung, 27. Mai 2005, Bled, Slowenien
 (im Rahmen der XVI. Internationalen Feuerwehrsternfahrt)
 „AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE FEUERWEHREN“
13. Tagung, 5.-7. Oktober 2005, Pribyslav, Tschechien
 „BETRIEBSFEUERWEHREN“
14. Tagung, 27.-29. September 2006, Kurort Jonsdorf, Sachsen, Deutschland
 „FIRMENGESCHICHTEN DER FEUERWEHRGERÄTEHERSTELLER“
15. Tagung, 5.-7. September 2007, Hagenberg, Mühlkreis, Österreich
 „FEUERWEHR-FACHPRESSE UND -VERBANDSZEITUNGEN“

CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte, Museen und Dokumentation“

Am 11. Oktober 1996 lädt Ing. Rudolf Manousek, Vizepräsident des CTIF-Nationalkomitees und Obmann des Feuerwehrvereines von Böhmen, Mähren und Schlesien der Tschechischen Republik, aus dem Kreise der Arbeitsgemeinschaft die Delegationsleiter und –Leiterinnen zu einem Gespräch ein und teilt mit, daß er im Vorjahr vom CTIF den Auftrag erhalten habe, die Gründung der CTIF-Geschichte-Kommission mit Sitz in Pribyslav einzuleiten. Mit Schreiben vom 11. Dezember 1997 werden die Mitgliedsnationen von CTIF-Präsident François Maurer eingeladen, Mitglieder für die zu gründende Kommission zu nominieren. 16 Nationen (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) nennen 19 Delegierte.

Am 21. Oktober 1998 kann Rudolf Manousek zur Konstituierung der Kommission in Pribyslav begrüßen, die unter dem Vorsitz des CTIF-Generalsekretärs Dr. Alfred Zeilmayr, Österreich, durchgeführt wird.



Die Delegierten der konstituierenden Sitzung von links nach rechts: 1 Dr. Miroslav REPISKY, CZ; 2 Willi PFEFFERLI, CH; 3 Anna SNYDLOVA, CZ (Dolmetscherin); 4 Dr. Agnes VARY, H; 5 Jiri PATEK, CZ; 6 CTIF-Generalsekretär Dr. Alfred ZEILMAYR, A; 7 Vili TOMAT, SLO; 8 Dr. Helena WITECKA, PL; 9 Adolf SCHINNERL, A; 10 Kommissionsvorsitzender Dipl.-Ing. Gunnar HAURUM, DK; 11 Peter Gerard DOOLAARD, NL; 12 Jozef BOHUS, SK; 13 Lubomir JANEBA, CZ; 14 Per ROSEN, S.

Die anwesenden Delegierten wählen den Ehrenpräsidenten des CTIF, Dipl.-Ing. Gunnar Haurum, zum Vorsitzenden der Kommission.

Erste Aufgabe ist die Erstellung von Statuten. Diese werden bei der zweiten Sitzung der Kommission am 9. September 1999 in Göteborg, Schweden, angenommen. Vertreten sind Dänemark, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechien und Ungarn. Die Statuten werden den Mitgliedern schriftlich zugestellt.

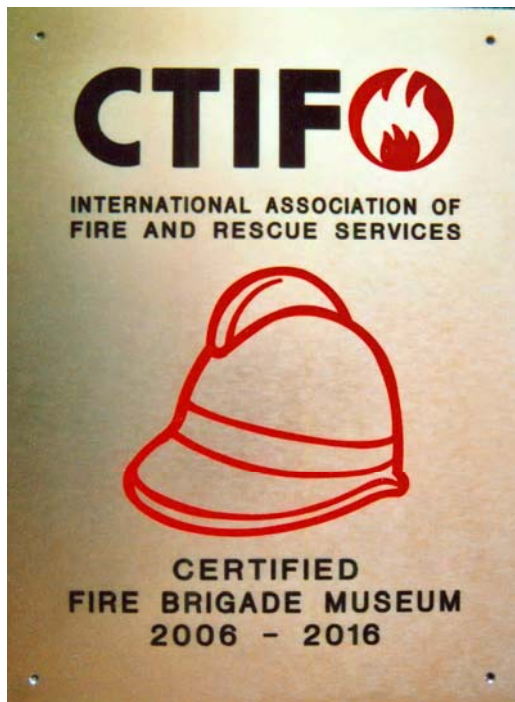
Festgehalten wird, dass in der Kommission nur die von den Mitgliedsnationen genannten Mitglieder, in der Internationalen Arbeitsgemeinschaft dagegen alle an der Feuerwehrgeschichte interessierten Persönlichkeiten unabhängig von Delegationen mitwirken können.

Erster Höhepunkt der Kommissionsarbeit ist die Erstellung der Chronik des CTIF zum 100-Jahre-Jubiläum im Jahr 2000.



Präsentation der Jubiläumsschrift am 18. Juni 2000 im Goldenen Saal des Rathauses zu Augsburg. Herausgeber CTIF-Generalsekretär Dr. Alfred ZEILMAYR, A, und Präsident Francois MAURER, F, mit den Autoren Gunnar HAURUM, DK, Willi PFEFFERLI, CH, und Adolf SCHINNERL, A.

Ehrenpräsident Gunnar Haurum ersucht bei der 5. Sitzung am 12. Oktober 2002 die Mitglieder der Kommission, ihn von der Aufgabe des Vorsitzenden zu entbinden und schlägt Adolf Schinnerl zu seinem Nachfolger vor. Diesen Vorschlag nehmen die Kommissionsmitglieder einhellig an, die Bestätigung durch den Exekutiven Rat des CTIF erfolgt am 26. April 2003. Weitere Höhepunkte der bisherigen Arbeit der Kommission sind die Erstellung der Definition „Feuerwehrmuseum“ im Jahr 2002 und das Regulativ für „Historische Feuerwehr-Automobile“ im Jahr 2007.



Vom CTIF zu vergebende Plaketten für zertifizierte Feuerwehrmuseen und Sammlungen und Historische Feuerwehr-Automobile

Den Statuten des CTIF entsprechend legt Adolf Schinnerl aus Altergründen den Kommissionsvorsitz zurück und schlägt als seinen Nachfolger Dipl.-Ing. Dieter Farrenkopf, den bisherigen Oberbranddirektor der Freien und Hansestadt Hamburg, vor. Nach der Bestätigung durch den Exekutiven Rat des CTIF erfolgt am 5. September 2007 die Übergabe der Funktion. Die Kommissionsmitglieder wählen Schinnerl zum Ehrenvorsitzenden und die Mitgliederversammlung des CTIF verleiht ihm am 20. September 2007 die Ehrenmitgliedschaft. Die Internationale Arbeitsgemeinschaft leitet Schinnerl aber weiterhin gemeinsam mit deren Ehrenvorsitzenden Dr. Jaromir Tausch in enger Zusammenarbeit mit der Kommission.

Derzeit sind folgende Nationalen CTIF-Komitees in der Geschichtskommission vertreten: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Weißrussland.



Adolf SCHINNERL und Dieter FARRENKOPF mit CTIF-Präsident Walter EGGER am 7. September 2007 (von links)